

Die Lieder



der Fallschirmjäger

Inhaltsverzeichnis

<i>Seite</i>	<i>Titel</i>
3	Abgeschmiert
3	Auf Kreta
4	Der Fähnrich
4	Der Pfeifer
5	Der Wildbrettschütz
5	Ein Heller und ein Batzen
6	Es donnern die Motoren
6	Gäb' es nur eine Krone
6	Grün ist unser Fallschirm
6	Hinter den Bergen
7	Hört Ihr unseren Schritt
7	Im Feldquartier
8	Infanterie
8	Komm mit Kamerad
9	Lili Marleen
9	Muntere Gesellen
9	Rot scheint die Sonne
10	Sansoucci
11	Soldaten sind Soldaten
11	Uns gehört der blaue Himmel
12	Wir Fallschirmjäger
12	Nationalhymne



Abgeschmiert

Abgeschmiert aus 100 Metern
aus der alten "Tante Ju".
|: Mit geschloss'nem Schirm zur Erde,
dann fandst' Du für immer Ruh'. :|

Deine Knochen sind zerbrochen,
und der Schirm liegt oben drauf,
|: und dann kommt der Sankawagen,
sammelt Deine Reste auf. :|

Kameraden steh'n im Kreise,
schauen sich das Unglück an.
|: Jeder denkt ganz still und leise,
morgen kommt ein andrer dran. :|

Und im Himmel angekommen,
steht der Petrus vor der Tür.
|: Bist auch Du ein Fallschirmjäger?
Kehrt marsch, marsch,ist keiner hier. :|

In der Hölle angekommen,
steht der Teufel vor der Tür:
|:Bist auch Du ein Fallschirmjäger?
Nur herein sind alle hier :|

Auf Kreta

Auf Kreta bei Sturm und bei Regen,
da stand ein Fallschirmjäger auf der Wacht.
Er träumt ja so gern von der Heimat,
wo ihm ein holdes Mädelderherze lacht.
|: Die Sternlein funkeln
vom Himmel in die Nacht.
Ja in die Nacht.
Grüß' mir die Heimat,
grüß' mir mein Mägdelein aus blut'ger Schlacht. :|

Beim Sturm auf den feindlichen Graben,
traf ihn die Feindeskugel in sein Herz.
Er stürzt auf den blutigen Rasen,
und flüstert zu den Sternen voller Schmerz.
|: Ihr Sternlein funkelt... :|

Da sprach er, mit sterbender Stimme,
komm Kamerad und reich mir Deine Hand,
und nimm diesen Ring von meinem Finger,
und schenk ihn meiner Liebst' als Abschiedspfand.
|: Die Sternlein funkeln... :|

Auf Kreta, da flattern die Fahnen,
wir Fallschirmjäger haben doch gesiegt.
Und sind auch so viele gefallen,
der Ruhm der Fallschirmjäger aber blieb.
|: Die Sternlein funkeln :|



Der Fähnrich

Chor:

|: War einst ein junger Fähnrich
wohl in ein Mädal verliebet. :|
|: In eine Hübsche, in eine Feine
In eine Hübsche, in eine Feine
In eine Hübsche, in eine Feine
eine Bierbrauermamsel! :|

Sänger

Ich Hab Schildwacht gestanden,
und hab so manchmal präsentieret!

Chor:

Er hat Schildwacht gestanden,
und hat so manchmal präsentieret!

Sänger

|: Ich hab so manches, schöne Mädal

Chor:

Er hat so manches schöne Mädal,
Er hat so manches schöne Mädal
in sein Schilderhaus verführt :|



Der Pfeifer

Und der da vorne leise pfeift ein Lied,
hat auch ein Herz.
Und er pfeift sein Lied,
damit die Zeit vergeht,
und auch der Schmerz.
Es regnet schon lang,
10 Tage mag sein.
|: Kamerad, denkst Du noch daran,
an Liebe und Wein? :|

Sänger

Die traurigsten Briefe
die schrieb ich dann nach Hause

Chor:

Die traurigsten Briefe
die schrieb er dann nach Hause

Sänger

|:Und damit lockt ich meinen Eltern

Chor:

Und damit lockt er seinen Eltern,
und damit lockt er seinen Eltern,
die letzte Mettwurst aus dem Haus. :|

|: Liebe Leute, wollt ihr wissen
was einem Fähnrich einst gebührte? :|

|: Ja für die Nacht ein schönes Mädal :|
Ja für die Nacht ein schönes Mädal
oder fünfundzwanzig Flaschen Bier! :|

|: Ja für die Nacht ein schönes Mädal :|
Ja für die Nacht ein schönes Mädal
oder 1, 2, 3, 4, 25 Flaschen Bier.

Wo kommen wir eigentlich her,
wer weiß es noch?
Weiter marschieret das Heer,
wen es soll, triffst ja doch!
Es regnet schon lang...

Der Hauptmann, der schaut sich um.
Wer ist's der fehlt?
Und er bewegt den Mund,
grad als ob er uns zählt.
Es regnet schon lang...

Der Wildbrettschütz

|: Ich bin ein freier Wildbrettschütz
und hab' ein weit' Revier :|

|: Soweit die braune Heide reicht
gehört das Jagen mir :|

Horidoo, horidoo

Horido, horido

horido jassassa,

Horidoo, horidoo

Horido, horido

horido

|: Soweit der blaue Himmel reicht
gehört mir alle Pirsch. :|

|: Auf Fuchs und Has und Haselhuhn
auf Rehbock und auf Hirsch :|

Horidoo, horidoo...

|: Doch weiß ich ein fein's Mädelein
auf das ich lieber pirsch :|

|: Viel lieber als auf Has und Huhn,
auf Rehbock oder Hirsch :|

Horidoo, horidoo...

|: Und dass sie einem anderen gehört
macht keine Sorge mir :|

|: Ich bin ein freier Wildbrettschütz
und hab' ein weit' Revier :|

Horidoo, horidoo...



Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen

die waren beide mein,

|: der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein! :|

|: Heidiheido heida :|

Heidiheido heidahahahahahahaha

|: Heidiheido heida :|

Heidiheido heida

Die Wirtsleut und die Mädal,
die rufen gleich :Oh weh, oh weh!

|:Die Wirtsleut wenn ich komme,
die Mädal wenn ich geh. :|

Heidiheido heida ...

Mein' Strümpfe sind zerrissen,
mein' Stiefel sind entzwei, entzwei

|: und draußen auf der Heiden,
da singt der Vogel frei. :|

Heidiheido heida ...

Und gäb's kein Landstraß' nirgends,
da säß ich still zu Haus, zu Haus

|: und gäb's kein Loch im Fasse,
da tränk ich gar nicht draus. :|

Heidiheido heida ...

Das war'ne große Freude,
als ihn der Herrgott schuf, ja schuf

|: ein Kerl wie Samt und Seide,
nur schade, daß er suff. :|

Heidiheido heida ...

Es donnern die Motoren

Es donnern die Motoren,
die Flagge weht zum Start.
Auf geht es in die Lüfte,
auf große weite Fahrt.
|: Wir Fallschirmjäger sind geschnitzt
aus hartem Eichenholz.
Wir sind auf unsern weißen Schirm
und unsern Adler stolz. :|

Und wenn es auch viele zagen,
wir schauen lachend drein.
Für uns gibt es nichts Schöneres,
als Fallschirmjäger zu sein.
|: Wir Fallschirmjäger... :|

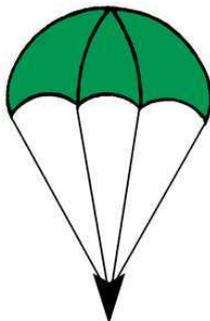
Wir stürzen aus den Lüften,
zur Erde steil herab.
Und manchem Kameraden
legt man den Schirm aufs Grab.
|: Wir Fallschirmjäger... :|

Grün ist unser Fallschirm

Grün ist unser Fallschirm,
froh das junge Herz,
stählern unsere Waffen,
sind aus deutschem Erz.
|: Drum Kameraden, hört die Parole
und prägt sie in das junge Herz hinein.
Fertig zum Sprung,
Signal gegeben,
das Leben will gewonnen sein. :|

Gehen wir dann in Stellung,
geht es endlich los,
rufen wir "Hurra, hurra zum Gegenstoß".
|: Drum Kameraden... :|

Ist die Schlacht zu Ende,
ist der Krieg dann aus,
ziehen deutsche Fallschirmjäger
siegreich nach Haus'.
|: Drum Kameraden... :|



Gäb es nur eine Krone

Gäb es nur eine Krone,
wohlan ich schenkte sie,
der Tapferkeit zum Lohne,
der deutschen Infanterie.
Sie hat den Ruhm, der nie vergeht,
der ewig in den Sternen steht,
braucht sich nicht vor der Welt zu schämen.
|: Mit Waffen leicht,
und Waffen schwer,
Kompanie an Kompanie,
sie ist die Königin im Heer,
die deutsche Infanterie :|

Gäb es für Sieg und Sterben,
nur eine Melodie,
sie müsst gesungen werden,
Der deutschen Infanterie.
Sie hat den Ruhm...

Hinter den Bergen

Hinter den Bergen strahlet die Sonne,
leuchten die Gipfel so rot.
Stehen Maschinen, woll'n mit uns fliegen,
mit in den Sieg oder Tod.
|: Hurra, wir starten, hurra wir starten,
wenn die erste Morgensonne scheint.
Fallschirmjäger, Fallschirmjäger,
gegen ran an den Feind! :|

Hoch in den Wolken schwebt unser Vogel
brauset so stolz durch die Luft.
Eisern und erzen sind unsre Herzen
wenn das Kommando uns ruft.
|: Hurra, wir fliegen, hurra wir fliegen,
wenn die erste Morgensonne scheint.
Fallschirmjäger, Fallschirmjäger,
gegen ran an den Feind! :|

Hört Ihr unseren Schritt

Hört Ihr unseren Schritt:
Fallschirmjäger! Waffenträger!
Alle müssen mit,
bleibe auch Du nicht zurück!
|: Bürger, laßt Euch sagen,
Euch wird man blutig schlagen,
Bürger nehmt die Waffen zur Hand. :|

Mädel, laß mich gehen!
Hörst Du sie singen?
Schau, wie sie springen!
Kann nicht stille stehn,
Mädel, ach lasse mich gehn!
|: Laufschrift,
Singsang und Zählen,
Mädel, ich kann nicht wählen,
meine Kameraden ich fand. :|

Führ' uns General,
führ uns zu Hölle,
sind wir zur Stelle!
Fallen wir einmal,
siegen wir unser Fanal!
|: Fallschirmkameraden,
ihr dürft nie verzagen,
legt nie die Waffen aus der Hand! :|



Im Feldquartier

Im Feldquartier auf hartem Stein
streck' ich die müden Glieder
und sende in die Nacht hinein
der Liebsten meine Lieder.
Nicht ich allein hab's so gemacht,
Annemarie,
von ihrer Liebsten
träumt bei Nacht
|: Die ganze Kompanie. :|

Wir müssen mit dem fremden Heer
gar wilde Schlachten schlagen.
von einem Tag der Wiederkehr
kann ich dir noch nichts sagen.
Vielleicht werd' ich bald bei dir sein,
Annemarie.
Vielleicht schon scharrt
mich schon morgen ein
|: Die ganze Kompanie. :|

Und schießt mich eine Kugel tot,
kann ich nicht heimwärts wandern,
dann wein' dir nicht die Äuglein rot
und nimm dir einen andern.
Nimm Dir 'nen Burschen
schlank und fein,
Annemarie,
es braucht ja grad nicht einer sein,
|: Von meiner Kompanie. :|

Und kehr ich aus dem Feldzug heim,
dann woll'n wir Hochzeit machen,
bald schallet durch das ganze Haus
ein frohes Kinderlachen!
Doch Jungens müssen's alle sein,
Annemarie!
Wir beide stellen ganz allein
|: 'ne ganze Kompanie. :|

Infanterie

Infanterie,
du bist die Krone aller Waffen,
Infanterie,
du trägst mit Stolz den schweren Affen,
Infanterie,
ja dich vergess ich nie
.: Mit Dir marschiert der Ruhm
aus Deutschlands großer Zeit
hinein in alle Ewigkeit. :|

Urlaubsschein,
Du bist der schönste aller Scheine.
Urlaubsschein,
es denken alle nur das eine.
Urlaubsschein,
wann wirst Du endlich mein,
|: ich möcht so gern einmal
nach Hause wider geh'n
und meine Liebste wieder seh'n. :|

Annemie,
Du hast so lange nicht geschrieben,
Annemie,
sag bist Du mir auch treu geblieben?
Annemie,
ja Dich vergess ich nie,
|: schreib mir 'nen langen, langen
Brief und leg hinein
viel Lieb' und einen Zehnmarkschein. :|

Komm mit Kamerad

Komm mit, Kamerad,
jetzt ist es soweit,
komm, laß die Maschinen nicht warten,
und leg an den Schirm,
der für Dich bereit,
zum Springen wollen wir starten.
|: Wir kennen kein Zagen,
für uns gibt es kein Zurück.
Springen und Wagen ist Fallschirmjägerglück. :|
Rauscht uns im Herbst ein Amen. :|

Und komm, Kamerad,
zum Sprung das Signal,
tritt an ohne Zittern und Zagen,
und springt aus der Tür
zur Tiefe hinab,
ein Feigling wird es nie wagen.
|: Wir kennen kein Zagen... :|

Gebietet uns eines Tages die Pflicht,
den Sprung in die Feinde zu wagen,
auch dann, Kamerad,
spring', zög're nicht,
wie unsere Väter es taten.
|: Wir kennen kein Zagen... :|



Lili Marleen

Vor der Kaserne,
vor dem großen Tor
stand eine Laterne
und steht sie noch davor.
Da woll'n wir uns wieder seh'n,
bei der Laterne wollen wir steh'n
|: Wie einst Lili Marleen. :|

Unsere beide Schatten
sah'n wie einer aus,
dass wir so lieb uns hatten
das sah man gleich daraus
und alle Leute soll'n es seh'n,
wenn wir bei der Laterne steh'n
|: Wie einst Lili Marleen. :|

Schon rief der Posten:
Sie blasen Zapfenstreich!
Das kann drei Tage kosten
Kam'rad, ich komm sogleich.
Da sagten wir auf Wiedersehen
wie gerne wollt ich mit dir geh'n
|: Mit dir Lili Marleen. :|

Muntere Gesellen

Fallschirmjäger sind munt're Gesellen,
sind schneller als der Wind.
|: Erwacht der Tag, sind wir bereit,
die Sonne gibt uns froh' Geleit. :|
|: Ein Lied auf den Lippen,
den Schirm auf dem Rücken,
so gehen wir zum Start. :|

Wir fliegen dem Feinde entgegen,
bereit zum kühnen Sprung.
|: Ein letzter Gruß geht noch zurück,
der Heimat gilt der letzte Blick. :|
|: Ein Lied auf den Lippen
den Schirm auf dem Rücken,
so fliegen wir zum Feind.:|

Wir springen dem Feind in den Nacken,
tief in des Feindes Land
|: Jetzt geht es ran, nur drauf und dran,
wir kämpfen bis zum letzten Mann. :|
|: Ein Lied auf den Lippen
den Schirm auf dem Rücken,
so springen wir zum Feind.:|

Deine Schritte kennt sie,
Deinen zieren Gang.
Alle Abend brennt sie,
doch mich vergaß sie lang.
Und sollte mir ein Leids gescheh'n,
wer wird bei der Laterne stehen
|: Mit dir Lili Marleen? :|

Aus dem stillen Raume,
aus der Erde Grund,
hebt mich wie im Traume
Dein verliebter Mund.
wenn sich die späten Nebel drehn.
werd' ich bei der Laterne steh'n
|: Wie einst Lili Marleen. :|



Rot scheint die Sonne

Rot scheint die Sonne, fertiggemacht!
Wer weiß, ob sie morgen
für uns auch noch lacht?
Werft an die Motoren,
schiebt Vollgas hinein,
Startet los, flieget an,
heute geht es zum Feind.
|: An die Maschinen,
an die Maschinen,
Kamerad, da gibt es kein Zurück.
Hoch am Himmel stehen dunkle Wolken,
komm mit und zage nicht, komm mit. :|

Donnern Motoren, Gedanken allein,
Denkt jeder noch schnell
an die Lieben daheim,
Dann kommt Kameraden,
zum Sprung das Signal,
wir fliegen zum Feind,
zündet dort das Fanal.
|: Schnell wird gelandet,
schnell wird gelandet
Kamerad... :|

Sanssoucci

Original-Text

In Sanssouci am Mühlenberg,
da steht ein altes Haus,
dort schauen schon des Morgens früh
zwei schöne Mädchen raus.
Die eine heißt Veronika,
die andere Marie,
|: Zwei Mädlechen wie Milch und Blut,
der Stolz der Kompanie. :|

Wenn straff die Kompanie marschiert
im Gleichschritt monoton,
am Mühlenberg, da wird gerührt
nach alter Tradition.
Den einen grüßt Veronika,
den anderen Marie.
|: Das ist der schönste Augenblick
der ganzen Kompanie. :|

Und komm ich als Reservemann
einst in die Garnison,
dann gehe ich nach Sanssoucci
aus alter Tradition,
und grüße die Veronika
und grüße die Marie,
|: Und warte, bis vorüberzieht
Die alte Kompanie. :|

|: Trallala, Trallala:|
Veronika, Marie



Text der 3./261

In Sanssouci am Mühlenberg,
da steht ein kleines Haus,
dort schauen schon am Morgen früh
zwei hübsche Mädle raus.
Die eine heißt Veronika,
die andere Marie,
|: Zwei Mägdelein wie Milch und Blut,
der Stolz der Kompanie. :|
|: Tirallala, tirallala :|
tirallallalla lallallalla
|: Tirallala, tirallala :|
Veronika, Marie

Wenn stolz die Kompanie marschiert
im Gleichschritt monoton,
am Mühlenberg, da wird gerührt
aus alter Tradition.
Der eine grüßt Veronika,
der anderen Marie.
|: Das ist der schönste Augenblick
der ganzen Kompanie. :|
|: Tirallala, tirallala :|
tirallallalla lallallalla
|: Tirallala, tirallala :|
Veronika, Marie

Und kehr ich als Reservemann
einst in die Garnison,
dann gehe ich hin zum Mühlenberg
aus alter Tradition,
und küsse die Veronika
und küsse die Marie,
|: Und warte, bis vorüberzieht
Die 3.Kompanie. :|
|: Tirallala, tirallala :|
tirallallalla lallallalla
|: Tirallala, tirallala :|
Veronika, Marie

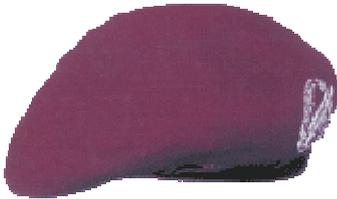
Soldaten sind Soldaten

Es ist so schön Soldat zu sein, Rosemarie,
Nicht jeder Tag bringt Sonnenschein, Rosemarie,
Doch du, du bist mein Talisman, Rosemarie,
Du gehst in allem mir voran, Rosemarie.

|: Soldaten sind Soldaten
In Worten und in Taten,
Sie kennen keine Lumperei
Und sind nur einem Mädél treu,
Valleri, Valleralle ralle ra!
Rosemarie. :|

Zwei Jahre gehn so schnell dahin, Rosemarie,
Und wenn ich wieder bei dir bin, Rosemarie,
Dann küß ich dich und sage dir, Rosemarie,
Von nun an, Schatz, gehörst du mir, Rosemarie.

|: Soldaten sind Soldaten :|



Westerwald

Heute wollen wir marschieren
Einen neuen Marsch probieren
|: Durch den schönen Westerwald
Ei da pfeift der Wind so kalt. :|

|: Oh Du schöner Westerwald
über deine Höhen
pfeift der Wind so kalt
jedoch der kleinste Sonnenschein
dringt tief in's Herz hinein. :|

Und die Gretel und der Hans
geh'n des Sonntags gern zum Tanz
|: Weil das Tanzen Freude macht
Und das Herz im Leibe lacht. :|
|: Oh Du schöner ... :|

Ist das Tanzen dann vorbei
Gibt's gewöhnlich Keilerei
|: Und dem Bursch' den das nicht freut
ja man sagt der hat kein Schneid. :|
|: Oh Du schöner ... :|

Uns gehört der blaue Himmel

Uns gehört der blaue Himmel,
die Wolken und der Wind.
Uns gehört die grüne Erde,
weil wir Fallschirmjäger sind.
Wie Falken stoßen zur Erde wir nieder;
die Schirme schwirren wie weißes Gefieder,
um uns're Ohren pfeift der Wind.
Wir fürchten Tod und Teufel nicht,
weil wir Fallschirmjäger, Kameraden,
weil wir Fallschirmjäger sind.

Abgedrosselt die Motoren!
Das Ziel ist nicht mehr weit.
Auf die Plätze Fallschirmjäger,
macht zum Sprung Euch nun bereit!
Wie Falken...

Und steht einst am blauen Himmel
ein Zeichen blutig rot,
greift der Feind nach uns'rer Erde,
geht's um Leben oder Tod!
Wie Falken...

Wildgänse

Wildgänse rauschen durch die Nacht
Mit schrillum Schrei nach Norden;
|: Unstete Fahrt habt Acht, habt Acht,
Die Welt ist voller Morden. :|

Fahrt durch die nachtdurchwogte Welt,
Graureisige Geschwader!
|: Fahlhelle zuckt und Schlachtruf gellet,
Weit wallt und wogt der Hader. :|

Rausch zu, fahr zu, du graues Heer!
Rauscht zu, fahrt zu nach Norden!
|: Fahrt ihr nach Süden übers Meer,
Was ist aus uns geworden? :|

Wir sind wie ihr ein graues Heer
Und fahr'n in Kaisers Namen
|: Und fahr'n wir ohne Wiederkehr,
Rauscht uns im Herbst ein Amen. :|

Wir Fallschirmjäger

Wir tragen den stürzenden Adler am Rock,
im Herzen die Freiheit und Ehre.
Die Liebe zu Volk und den Glauben an Gott,
den Willen zu Waffen und Wehre.
Wir Fallschirmjäger,
wollen die Jäger sein und bleiben,
treue Kameraden,
Kämpfer für das Vaterland.

Und ruft uns zum Kampfe das Vaterland,
da gibt es kein Zaudern und Zagen,
Dann nimm' Kamerad
Dein Gewehr in die Hand,
um Freiheit und Fahne zu wahren.
Wir Fallschirmjäger...

Nationalhymne

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben,
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!



www.pumakompanie.de
© 2006